

# Von Eiltempo keine Spur

**Impfpflicht** | Frei wirft Scholz Arbeitsverweigerung vor / Tausende gehen auf Straße

Die Union fordert Tempo in Sachen Impfpflicht. Die Ampel-Koalitionäre haben es nicht ganz so eilig. Derweil demonstrierten wieder Tausende gegen die Corona-Maßnahmen.

■ Von Stefan Heinemeyer

**Berlin.** Politiker von SPD und Grünen dämpften am Wochenende Erwartungen an einen raschen Beschluss des Bundestages. SPD-Fraktions-

vize Dirk Wiese sagte: »Die Beratungen im Bundestag sollten wir im ersten Quartal zum Abschluss bringen.« Die Impfpflicht wirke ohnehin nicht kurzfristig. Die Fraktionschefin der Grünen im Bundestag, Britta Haßelmann, meinte, die Frage sei »so relevant und weitgehend«, dass es eine »fundierte und sehr sorgfältige Beratung« brauche.

Unionsfraktionsgeschäftsführer Thorsten Frei (Donauessingen) forderte Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) da-

gegen auf, in der Frage aktiver zu werden. Es werde wertvolle Zeit vertrödelt. »Das ist das Gegenteil von Führung, das ist Arbeitsverweigerung!«, sagte Frei. Auch der designierte CDU-Vorsitzende Friedrich Merz forderte von der Ampel-Koalition einen Zeitplan.

Mehrere Tausend Impfgegner und Kritiker von Corona-Maßnahmen sind derweil am Wochenende wieder auf die Straßen gegangen. Eine der größten Veranstaltungen gab es in Hamburg, wo die Polizei

von etwa 13 700 Teilnehmern sprach. In Frankfurt demonstrierten laut Polizei bis zu 8000 Menschen bei einer angemeldeten Veranstaltung. Auch in Baden-Württemberg nahmen Tausende Menschen an entsprechenden Veranstaltungen teil, die allesamt friedlich verlaufen waren. Baden-Württembergs Innenminister Thomas Strobl (CDU) warnte mit Blick auf weitere Demos aber vor wachsender Emotionalisierung und Aggression.

- **Thema des Tages**
- **Baden-Württemberg**